



Kurzzusammenfassung

2. Planungswerkstatt

zum Sanierungsvorhaben Ulmenstraße-Maßmannstraße-Ulmenmarkt

Mit ungefähr 70 Teilnehmenden – Eigentümer, Anwohner, Geschäftsinhaber, sonstige Betroffene – war die zweite Planungswerkstatt etwas geringer besucht als die erste, aber dafür deutlich arbeitsintensiver und von hoher Informationsdichte.

Neben 15 Mitarbeitenden der Stadtverwaltung waren es besonders die zuständigen Planer (Verkehrsplaner, Landschaftsarchitekt und Baumgutachter), die nach der umfassenden Vorstellung möglicher Bau-Varianten im intensiven Austausch mit den Anwesenden neue Ideen, Kritik, Wünsche und Hinweise aufnahmen. Dabei gab es durchaus Überraschungen: Anders als erwartet und in den Plänen vorgesehen, sprachen sich sehr viele Teilnehmende für eine weitgehende Erneuerung des Baumbestandes aus, wobei in der Maßmannstraße eine Wiederherstellung der historischen vierreihigen Allee gern gesehen würde. Überraschend für Planer und Stadtverwaltung war auch der Wunsch, den Straßenzug durchgängig auf 30 km/h festzulegen, die Planer hatten 30 km/h für die Ulmenstraße und 50 km/h für die Maßmannstraße vorgesehen.

Nicht überraschend, sondern in der ersten Planungswerkstatt gewünscht und in den Plänen umgesetzt, war der Wegfall der Fußgängerinseln. Statt dessen soll es zukünftig vom Beginn des Ulmenmarktes an bis zum Ende des Universitätsgeländes einen ganz leicht erhöhten Mittelstreifen geben, der zwar bei Bedarf überfahrbar ist, grundsätzlich aber von Fußgängern zum Warten genutzt werden kann. An den Kreuzungen ist er, wie auch die Fußwege, behindertengerecht gestaltet.

Sorgen gab es hinsichtlich der Parkplätze. Zur Zeit werden rund 40 % der 250 gezählten Parkplätze an Stellen genutzt, die eigentlich fürs Parken nicht zugelassen sind. Für den Wegfall dieser und einiger weiterer Stellplätze bietet sich ein zentraler Parkplatz am Ausgang zur S-Bahn zwischen Maßmannstraße und Ulmenstraße an, auf dem 100 neue Parkplätze entstehen könnten. Dazu bedarf es allerdings noch einer Entscheidung der Stadt. Verwiesen wurde ebenfalls auf den Parkplatz der Universität, der nachts gebührenpflichtig nutzbar sei.

Alle Ergebnisse der 2. Planungswerkstatt werden nun bearbeitet, so daß der Ortsbeirat der KTV in Kürze eine Vorzugsvariante für das Bauvorhaben festlegen kann. Weitere Anregungen, Wünsche und Kritik können noch bis zum 21. Juni an Christian Pagenkopf (Tief- und Hafenumbauamt, christian.pagenkopf@rostock.de) gesandt werden. Im Internet unter www.rostock.de/stadtplanung läßt sich der aktuelle Planungsstand verfolgen.

Genauere Informationen gab es diesmal zur Höhe der Eigentümer-Kostenbeteiligung, die nach ersten Berechnungen in der Maßmannstraße bei 11,32 EUR pro Quadratmeter Verteilungsfläche und in der Ulmenstraße bei rund 14,05 EUR pro Quadratmeter liegen dürfte. Da diese Zahlen vom derzeitigen Planungsstand ausgehen und die genaue Summe von Geschosshöhe und Nutzungsart abhängig ist, können sich die Beträge in beide Richtungen noch ändern, wurde betont. Auskünfte dazu erteilen Isa Immig (isa.immig@rostock.de) und Torben Panknin (torben.panknin@rostock.de) vom Bauamt.

Roland Straube, Moderation



Die **Mediationsstelle Rostock** ist eine Beratungsstelle der Straube Managementberatung für Privatkunden und Familien.

Kontakt:

Ruf: 0381 - 20 38 99 06 · Fax: -07
Mail: info@mediationsstelle-rostock.de

Besucher:

Kuhtor, Hinter der Mauer 2 · 18055 Rostock
Web: www.mediationsstelle-rostock.de

Bank:

Konto: 419864107 BLZ: 10010010
(Postbank Berlin)

USt-IdNr.:

DE137429337

Inh.: **Roland Straube**

Mediator BM, Ausbilder für Mediation BM
systemischer Familientherapeut ISTB, Strukturberater